Hauptausschuss
Protokoll Nr. HA/03/2019

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 01.04.2019, Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str.9, R. 2 und 3

Beginn der Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung	:	20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi	
Frau Doris Brandt	
Herr Jürgen Eckert	
Herr Peter Egan	
Herr Volkmar Kleinschmidt	
Herr Markus Kubczigk	
Herr Detlef Levenhagen	
Frau Nadine Levenhagen	i. V. f. Frau Hansen
Herr Ali Haydar Mercan	
Herr Jochen Proske	
Herr Christian Schubbert-von Hobe	i. V. f. Herrn Dähnhardt
Herr Benjamin Stukenberg	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Dr. Detlef Steuer	
Herr Reinhard Hampel	Seniorenbeirat
Frau Doris Unger	Steuerungsgruppe Stadtmarketing
Herr Götz Westphal	Steuerungsgruppe Stadtmarketing

Verwaltung

Herr Michael Sarach	
Herr Thomas Reich	
Frau Silke Halle	
Frau Meike Niemann	
Herr Mathias Schuster	
Frau Angela Haase	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt
Frau Susanna Hansen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

4. Einwohnerfragestunde

5. Festsetzung der Tagesordnung

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2019 vom 18.02.2019

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2019 vom 18.03.2019

8. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

8.1.1. Nachfrage zur Vorlage des Personalberichts

8.1.2. Nachfrage zu weiteren Berichten

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

8.2.1. 1. Nachtragsstellenplan 2019

9. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2019

10. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg **2018/170**
Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 und 2018; Einnahme- und Ausgabepläne 2019 und 2020

11. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensfelde **2018/171**
Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 und 2018; Einnahme- und Ausgabeplan 2019 und 2020

12.	Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Wulfsdorf Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 und 2018; Einnahme- und Ausgabe-plan 2019	**2018/172**
13.	Stadtmarketing Ahrensburg: Umsetzung der Ergebnisse der Steuerungsgruppe	**2019/027**
14.	Förderung von Kontakten im Rahmen der Städtepartnerschaften - Änderung der Richtlinien - Grundsatzbeschluss	**2019/036**
15.	Anfragen, Anregungen, Hinweise	
15.1.	Papierlose Beteiligung des KiJuB an Gremienarbeit	
15.2.	Zustand des Radweges an der „Schnecke“	
15.3.	Kritik am Netz in der Stadtverordnetenversammlung	

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Stern begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Hauptausschuss am 18.03.2019 einer kommissarischen Besetzung der Fachbereichsleitung I bis längstens 31.12.2019 zugestimmt hat.

4. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor, Frau Doris Unger und Herrn Götz Westphal von der Steuerungsgruppe Stadtmarketing als Sachverständige zu TOP 13 zuzulassen. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Nachgefragt wird seitens eines Ausschussmitgliedes, warum die für TOP 13 zuständige Sachbearbeiterin nicht anwesend ist. Der Bürgermeister bittet, hierüber nicht öffentlich informieren zu dürfen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen daher der Erweiterung der Tagesordnung um TOP 16 „Personalangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Mit dieser Ergänzung stimmt der Hauptausschuss der mit Einladung vom 19.03.2019 versandten Tagesordnung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2019 vom 18.02.2019

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2019 vom 18.03.2019

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

8. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

8.1.1. Nachfrage zur Vorlage des Personalberichts

Ein Ausschussmitglied fragt nach, wann der nächste Personalbericht vorgelegt wird. Die Verwaltung sagt dies für die kommende Sitzung des Hauptausschusses zu.

8.1.2. Nachfrage zu weiteren Berichten

Vonseiten eines Ausschussmitgliedes wird darauf hingewiesen, dass das Berichtswesen auch die Beteiligungen der Stadt, d. h. den Eigenbetrieb Stadtbetriebe und die städtischen Gesellschaften umfasst Es wird um entsprechende Informationen/Berichte gebeten.

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

8.2.1. 1. Nachtragsstellenplan 2019

Der Bürgermeister teilt mit, dass demnächst ein 1. Nachtragsstellenplan 2019 vorgelegt wird. Dieser ist erforderlich zumindest aufgrund der Neubesetzung im Rechnungsprüfungsamt und zur Änderung eines kw-Vermerkes durch die kommissarische Neubesetzung der Fachbereichsleitung I (vgl. Protokoll HA/02/2019 vom 18.03.2019/TOP 9). Die Genehmigung der Haushaltssatzung 2019 war abzuwarten. Diese liegt nun vor. Der Bürgermeister erklärt ferner, dass eventuell ein bis zwei zusätzliche Stellen beantragt werden.

9. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2019

Der Bürgervorsteher teilt mit, dass am 29.04.2019 eine Stadtverordnetenversammlung erfolgen wird und erläutert die Tagesordnung.

2018/170

10. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensburg Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 und 2018; Einnahme- und Ausgabepläne 2019 und 2020

Die Verwaltung erläutert, dass die Kassen der Freiwilligen Feuerwehren als so genanntes Sondervermögen der Stadt Ahrensburg gelten und zur Kenntnis zu nehmen sind. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich mit einem Anteil von rund 30.000 € (Hinweis: Position 6 der Einnahmen/Position 13 der Ausgaben) im Plan 2019 um durchlaufende Gelder handelt, dies für die Einsatzgelder an die Kameraden.

Verständnisfragen werden nicht gestellt. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür
1 Enthaltung

2018/171

11. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Ahrensfelde Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 und 2018; Einnahme- und Ausgabeplan 2019 und 2020

Verständnisfragen werden nicht gestellt. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür
1 Enthaltung (SPD)

2018/172

12. Sondervermögen der Stadt Ahrensburg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg, Ortswehr Wulfsdorf Einnahme- und Ausgaberechnung 2017 und 2018; Einnahme- und Ausgabe-plan 2019

Verständnisfragen werden nicht gestellt. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür
1 Enthaltung (SPD)

2019/027

13. Stadtmarketing Ahrensburg: Umsetzung der Ergebnisse der Steuerungsgruppe

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Die Ausschussmitglieder/Fraktionen erläutern ihre Standpunkte für oder gegen die Gründung einer GmbH. Als Sachverständige wurden - siehe TOP 5 - Frau Doris Unger und Herr Götz Westphal zugelassen.

Ein Ausschussmitglied kritisiert zunächst, dass die FDP-Fraktion sich vorab bereits öffentlich geäußert habe, obwohl die Steuerungsgruppe sich ausdrücklich anders vereinbart hatte.

Gegen die Gründung einer GmbH sprechen sich die Vertreter der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der WAB-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE. mit insbesondere folgenden Gründen aus:

— Ein jährlicher Zuschuss der Stadt an die GmbH zum laufenden Betrieb in Höhe von 260.000 € (Jahr 2020) ist nicht verantwortbar; dies auch angesichts kontinuierlich erforderlicher hoher Investitionen für Kita-Plätze, Straßensanierungen und vieles mehr.

— Hinterfragt wird die Organisationsform. Einige Ausschussmitglieder sprechen sich statt Gründung einer GmbH für die Gründung eines Vereins aus. Es sollte „kleiner“ angefangen werden.

— Ferner werde der Wirtschaftsplan nur durch den städtischen Zuschuss ausgeglichen. Erwartet wird von einigen Ausschussmitgliedern eine finanzielle Beteiligung der Wirtschaft. Beanstandet werden die hohen Personalaufwendungen von jährlich rund 150.000 €.

— Kritisiert wird ferner der Inhalt des Konzepts. So werden z. B. sowohl der Teil des Slogans „Wo Kinder glücklich groß werden“ angesichts aktuell noch fehlender Kita-Plätze, wie auch die „Blue Night“ als geeignete Ankerveranstaltung kritisiert. Der Slogan-Anteil „Wo starke Wirtschaft weiter wächst“ sei außerdem angesichts zu wenig günstigen Wohnraums zu hinterfragen.

— Bezweifelt wird der Erfolg der GmbH, da das Stadtmarketing wesentlich durch die CIMA mit entwickelt wurde. Die GmbH müsse eine eigene Dynamik entwickeln, dies wird angezweifelt. Zudem stehe die Geschäftsführung noch nicht fest bzw. ist nicht benannt.

— Die Stadtverwaltung bearbeite aktuell viele Projekte, viele Mitarbeiter/innen sind stark be- oder überlastet. Das Projekt Stadtmarketing könnte verschoben werden.

Die Befürworter zur Gründung der Stadtmarketing GmbH erklären ihre Unterstützung für das Projekt mit folgenden Argumenten:

— Die Vorarbeiten seien durch eine engagierte Steuerungsgruppe mit Vertretern des Stadtforums, der IHK, der DEHOGA und der Fraktionen erfolgt. In dieser Gruppe wurde das Vorgehen gemeinsam, also mit Beteiligung der Politik, abgestimmt. Dies umfasste auch die Aufträge an die CIMA für das weitere Vorgehen.

— Der Steuerungsgruppe seien vier Varianten zur Auswahl vorgestellt worden, darunter auch die Gründung eines Vereins und die Gründung einer GmbH. Mehrheitlich sei die Empfehlung zur Gründung einer GmbH erfolgt.

— Ein Ausschussmitglied erklärt, dass Stadtmarketing professionell geführt werden müsse. Daher sei von Anfang an klar gewesen, dass die GmbH der Stadt Geld kosten würde. Die Stadt stehe im Wettbewerb mit anderen Innenstädten und Gewerbegebieten und müsse attraktiv sein bzw. bleiben.

Nachgefragt wird, welche Erwartung die Kritiker seinerzeit gehabt hätten. Was koste Stadtmarketing woanders?

Frau Unger erklärt als Mitglied der Steuerungsgruppe, dass diese sich mehrheitlich für das mit der Vorlage vorgestellte Konzept entschieden habe. Aufgrund der vergangenen Erfahrungen mit der Politik hätten sich Vertreter der IHK und der DEHOGA aus dem Prozess zwischenzeitlich zurückgezogen. Sie bedankt sich ausdrücklich beim Bürgermeister für die Erarbeitung dieser Vorlage. Zu differenzieren sei, an wen sich Stadtmarketing richte, d. h. ob an alle Gewerbebetriebe oder eher an das Gewerbe in der Innenstadt. Das Stadtmarketing solle auch inhabergeführte Geschäfte stärken.

Herr Westphal führt aus, dass die Wirtschaft durch Gewerbesteuern bereits den städtischen Haushalt sehr unterstütze. Stadtmarketing müsse hauptamtlich und professionell geführt werden. Ferner wird daran erinnert, dass die DEHOGA in der Steuerungsgruppe von Kosten bis zu 400.000 € für Stadtmarketing gesprochen habe.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass nach seiner Auffassung die Wirtschaft benennen solle, wofür sie finanzielle Unterstützung wünsche. Anerkannt wird von einigen Ausschussmitgliedern, dass Angebote - wie insbesondere die zweite Blue Night - bei den Besuchern gut angekommen seien.

Ein Ausschussmitglied erklärt ferner, dass die Vorarbeit durch die CIMA notwendig war. Gewünscht werde nun jedoch zunächst ein „kleiner“ Prozess, der sich ergebnisoffen weiter entwickeln könne. Bestätigt wird, dass mehrere Varianten von der CIMA vorgestellt wurden. Allerdings wurde vorgeschlagen, einen zu gründenden Verein mit einer ähnlich hohen finanziellen Förderung durch die Stadt - wie nunmehr für die zu gründende GmbH - auszustatten. Dem könne ebenfalls nicht zugestimmt werden. Erinnert wird von einem Ausschussmitglied, dass die CIMA auch erklärt habe, dass ein Verein mit einer finanziellen Unterstützung zwischen 50.000 € bis 70.000 € bereits erfolgreich arbeiten könne.

Der Bürgervorsteher erklärt, dass über das Ziel „Stadtmarketing“ Einigkeit bestehe, diskutiert werde lediglich das weitere Vorgehen.

Ein Ausschussmitglied erklärt zur „Blue Night“, dass diese seines Erachtens keine geeignete Ankerveranstaltung sei (Zeitpunkt, Kosten, „Lichtverschmutzung“). Bemängelt wird ferner, dass sich Firmen (Gewerbegebiet) wegen eines fehlenden städtischen Bezuges zur Stadt von Ankerveranstaltungen nicht angesprochen fühlen. Ein weiteres Ausschussmitglied hinterfragt die Ziele (Gewerbeansiedlung?: erfolge durch die WAS) und Attraktionen der Stadt (Schloss, Tunneltal). Die Stadt habe somit wenig Attraktionen zu bieten.

Ein Ausschussmitglied beantragt das Ende der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis: **7 dafür (CDU, WAB, FDP, DIE LINKE.)**
5 dagegen (SPD, Grüne)
1 Enthaltung (Grüne)

Die folgenden Wortbeiträge greifen die vorstehend genannten Argumente auf und führen ergänzend aus, dass man z. B. vor ca. drei bis vier Jahren in Feldkirchen erlebt habe, wie begeisternd dort Stadtmarketing betrieben werde. Dies werde in Ahrensburg nicht erwartet. Ein Befürworter verweist deswegen darauf, dass eine GmbH immer gewinnorientiert sei und die Aufgabe des Stadtmarketings in kenntnisreiche Hände abgegeben werden sollte. Zu fehlenden Flächen für günstigen Wohnraum wird auf die gegenwärtigen Beratungen zum Flächennutzungsplan und den dort auszuweisenden Wohnbaupotentialflächen verwiesen.

Angeregt wird, die Veranstaltungen zu bewerten, es fehle eine Bewertungsmatrix. Es wird darum gebeten, Vorschläge für Stadtmarketing zu unterbreiten.

Frau Unger erklärt, dass in der Diskussion Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung verwechselt werde. Stadtmarketing sei keine Wirtschaftsförderung, sondern richte sich an alle Bürger/innen und nicht primär an Gewerbe.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Ergebnisse der Steuerungsgruppe immer an die Politik weitergegeben worden seien. Dort konnten Einwände vorgetragen werden. Die Steuerungsgruppe diente der Transparenz. Die CIMA habe auch erfolgreich für andere Städte gearbeitet, dort werden entsprechende mitgetragen. Er spricht sich für die Gründung einer GmbH mit städtischer Unterstützung aus. Die Stadt könne auf die Ziele Einfluss nehmen.

Ein Ausschussmitglied beantragt die Einzelabstimmung über die Beschlussvorschläge 1. bis 5.. Dem Antrag wird gefolgt.

Abstimmungsergebnis zu 1.:

„Der Ergebnisbericht der Steuerungsgruppe für ein Stadtmarketing wird beschlossen."

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (SPD, FDP)**
9 dagegen (CDU, Grüne, WAB, DIE LINKE.)

Abstimmungsergebnis zu 2.:

„Der Prozess auf dieser Grundlage fortgesetzt."

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (SPD, FDP)**
9 dagegen (CDU, Grüne, WAB, DIE LINKE.)

Abstimmungsergebnis zu 3.:

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (SPD, FDP)**
9 dagegen (CDU, Grüne, WAB, DIE LINKE.)

Abstimmungsergebnis zu 4.:

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (SPD, FDP)**
9 dagegen (CDU, Grüne, WAB, DIE LINKE.)

Abstimmungsergebnis zu 5.:

Abstimmungsergebnis: **4 dafür (SPD, FDP)**
9 dagegen (CDU, Grüne, WAB, DIE LINKE.)

Damit wird die Gründung einer Stadtmarketing Ahrensburg GmbH abgelehnt.

2019/036

14. Förderung von Kontakten im Rahmen der Städtepartnerschaften
- Änderung der Richtlinien
- Grundsatzbeschluss

Es wird darum gebeten, die Bezeichnung „groß“ (siehe Ziffer 1.1 der Vorlage) bei Vereinen zu spezifizieren, insbesondere da eine breite Beteiligung von Vereinen an den Städtepartnerschaften wünschenswert ist, d. h. eine Beteiligung über den ATSV oder SSC Hagen hinaus. Der Bürgermeister regt an, den Zusatz „groß“ zu streichen. Es wird darauf hingewiesen, dass dann auch Hinweise auf ATSV oder SSC Hagen entfallen müssten.

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich nach der Zusammensetzung des Freundeskreises Ahrensburg/Partnerstädte.

Ferner wird um nähere Erläuterungen zu 2.1 der Vorlage bzw. der Empfehlung der Verwaltung gebeten und näher auszuführen, was als kultureller Beitrag bei der Begegnung in den Partnerstädten anzuerkennen wäre; dies insbesondere deshalb, weil künftig eine Förderung nach der Richtlinie statt im Rahmen einer Einzelentscheidung erfolgen soll, wann die Stadt sich an den Reisekosten dieser begleitenden Personen beteiligt.

Der Bürgermeister zieht die Vorlage zurück. Die Vorlage wird als Vorlage Nr. 2019/036/1 in einer der kommenden Sitzungen erneut vorgelegt

15. Anfragen, Anregungen, Hinweise

15.1. Papierlose Beteiligung des KiJuB an Gremienarbeit

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass der Kinder- und Jugendbeirat jeweils zwei Vorlagen/Protokolle in gedruckter Form erhalte. Es wird um Überprüfung gebeten, ob dies auch papierlos erfolgen könne.

15.2. Zustand des Radweges an der „Schnecke“

Ein Ausschussmitglied bittet um Überprüfung des Radweges an der „Schnecke“. Dieser sei nicht mehr gefahrlos nutzbar.

15.3. Kritik am Netz in der Stadtverordnetenversammlung

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass das Netz für Mandatos in der letzten Stadtverordnetenversammlung nicht reibungslos funktioniert habe. Sollte sich dies wiederholen, werde er künftig den Abbruch der Stadtverordnetenversammlung verlangen.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Angela Haase
Protokollführerin